

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Erster Abschnitt:	
Errichtung und Einrichtung von Lehrstühlen in den Ländern	5
A. Errichtung und Einrichtung theologischer Lehrstühle	5
I. Baden-Württemberg	6
II. Bayern	10
1. Behandlung im Landtag	10
2. Entwicklung an den Universitäten	14
a) Universität Bayreuth	14
b) Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	14
III. Hamburg	17
IV. Niedersachsen	20
1. Behandlung im Landtag	20
2. Entwicklung an der Universität Osnabrück	20
V. Nordrhein-Westfalen	22
1. Entwicklung an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	22
2. Behandlung im Landtag	23
B. Errichtung und Einrichtung religionswissenschaftlicher Lehrstühle	24
I. Hessen	24
1. Behandlung im Landtag	24
2. Entwicklung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	25
II. Nordrhein-Westfalen	28
1. Behandlung im Landtag	28
2. Entwicklung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster	30
III. Rheinland-Pfalz	35
C. Bedeutung der Länderansätze für vorliegende Untersuchung	35
Zweiter Abschnitt:	
Ansprüche auf Einrichtung islamischer Lehrstühle und Fakultäten	39
A. Anspruch aus Art. 7 Abs. 3 S. 1,2 GG	42
I. Grundgesetzkonformität der theologischen Fakultäten	43
II. Religionsgemeinschaften als Grundrechtsberechtigte	46

1. Definition einer Religionsgemeinschaft	48
2. Kriterien einer Religionsgemeinschaft	51
a) Erstes Kriterium: Religiöser Konsens	51
aa) Zusammenfassung mehrerer verwandter Glaubensbekenntnisse	52
bb) Mitgliedschaft religiöser Vereine in Dachverbänden	53
cc) Abgrenzbarkeit von allen anderen Religionsgemeinschaften	55
dd) Organisation aller Angehörigen der jeweiligen Religion	58
b) Zweites Kriterium: Personeller Zusammenschluss	59
aa) Anforderungen an die Organisation des Verbandes	59
bb) Besondere Organisationsanforderungen bei Dachverbänden	61
c) Drittes Kriterium: Umfassende Bezeugung	64
aa) Politischer Islam und islamischer Fundamentalismus	65
bb) Begrenzte Zweckverfolgung bei Dachverbänden	66
3. Kontextabhängige Voraussetzungen	68
a) Körperschaftsstatus	68
b) Materielle Verleihungsvoraussetzungen des Körperschaftsstatus	69
c) Verfassungstreue	70
d) Dauerhafter Bestand	71
e) Stelle mit verbindlicher Entscheidungsbefugnis	73
f) Exakte Mitgliedschaftsregelungen	78
III. Auslegung des Tatbestandsmerkmals „ordentliches Lehrfach“	78
1. Auslegung von Art. 7 Abs. 3 S. 1 GG	80
a) Normtext	80
b) Vor- und Entstehungsgeschichte	80
aa) Vorgeschichte	81
(1) Weimarer Nationalversammlung	81
(2) Literatur zu Art. 149 Abs. 1 S. 1 WRV	82
(3) Systematik zu Art. 149 Abs. 3 WRV	83
(a) Weimarer Nationalversammlung	83
(b) Literatur zu Art. 149 Abs. 3 WRV	84
(4) Folgerungen aus der Vorgeschichte	85
bb) Entstehungsgeschichte	85
c) Teleologische Gesichtspunkte	87
d) Systematik	90
e) Ergebnis zur Auslegung des Art. 7 Abs. 3 S. 1 GG	90
2. Bestimmung der geeigneten Ausbildungsstätten	90
IV. Leistungsrecht der Religionsgemeinschaften	92
1. Existenz eines subjektiven Rechts	92
2. Existenz und Inhalt eines Leistungsrechts	97
B. Anspruch aus der Parität	98
I. Rechtsgrundlage	99
II. Paritätsverstoß	100

1. Ungleichbehandlung	100
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	107
a) Maßstab	107
b) Die Unterscheidungsmerkmale	108
aa) Körperschaftsstatus	108
(1) Als staatskirchenrechtliche Differenzierungserlaubnis	108
(2) Als sachlicher Grund für die Ungleichbehandlung	112
bb) Größe und Bedeutung der Religionsgemeinschaften	114
cc) Verfassungstreue	115
dd) Dauerhafter Bestand	116
ee) Stelle mit verbindlicher Entscheidungsbefugnis	118
ff) Exakte Mitgliedschaftsregelungen	119
III. Rechtsfolge	120
1. Einschränkung der Entscheidungsalternativen durch das Grundgesetz	122
2. Einschränkung der Entscheidungsalternativen durch Landesrecht	123
C. Anspruch aus der Wissenschaftsfreiheit	125
Dritter Abschnitt:	
Die Einrichtung islamischer Lehrstühle und Fakultäten	127
A. Das Vorgehen des Staates bei der Einrichtung islamischer Lehrstühle und Fakultäten	127
I. Notwendigkeit des Einvernehmens für den Errichtungsakt	127
II. Kooperation mittels eines Staatskirchenvertrages	129
B. Auswirkungen auf die Organisationsstruktur	133
I. Bildung von Fakultäten	134
1. Für die Theologie einer einzelnen islamischen Religionsgemeinschaft	134
2. Interkonfessionelle Fakultät	137
3. Für die Theologie einer Konfession unter Beteiligung mehrerer Länder	140
II. Einbindung eines singulären Lehrstuhls in eine andere Fakultät	141
1. Einbindung in eine erziehungs- oder gesellschaftswissenschaftliche Fakultät	141
2. Einbindung in eine philosophische/religionswissenschaftliche Fakultät	141
3. Zusammensetzung der Berufungskommissionen in nicht-theologischen Fakultäten	142
III. Weitere organisatorische Möglichkeiten	146

XII

Vierter Abschnitt:

Bekennnisrelevante Angelegenheiten bei der Aufgabenwahrnehmung	147
A. Mitwirkungsrechte der islamischen Religionsgemeinschaften	147
I. Personalangelegenheiten	149
1. Herleitung von Zustimmungs- und Beanstandungsrechten aus dem Grundgesetz	151
a) Verbot der Staatskirche	151
b) Inkompetenz des Staates hinsichtlich des Inhalts einer Religion	151
c) Selbstbestimmungsrecht	152
d) Religionsfreiheit	153
e) Parität	153
2. Ausübung der Zustimmungs- und Beanstandungsrechte	154
a) Inhaltlicher Maßstab zur Ausübung der Mitwirkungsrechte	154
b) Kreis der betroffenen Personen und Verfahren	155
c) Rechtsfolgen	156
aa) Entfernung als Folge des Beanstandungsrechtes	156
bb) Ersatzstellung als Folge des Beanstandungsrechtes	158
d) Studiengang an der Universität Osnabrück	158
II. Satzungen	159
1. Studien- und Prüfungsordnungen	159
2. Promotions- und Habilitationsordnungen	160
B. Inhaltliche Begrenzungen der Lehre	161
I. Problematische islamische Lehren	161
1. Darstellung der Glaubenssätze	161
a) Stellung der Frau	163
b) Teile des Strafsystems	164
c) Apostasie	165
d) Mangelnde Toleranz gegenüber Andersgläubigen	166
e) Forderung der Einheit von Staat und Religion	168
2. Stellung des Muslim im Ausland nach der islamischen Rechtsfigur des Schützlings	168
II. Überprüfung der Lehren am Grundgesetz	172
1. Maßstab der Prüfung	172
a) Lehrfreiheit	173
b) Religionsfreiheit	177
2. Untersuchung am Maßstab von Art. 5 Abs. 3 S. 2 GG	177
a) Stellung der Frau	178
b) Teile des Strafsystems	179
aa) Todesstrafe	179
bb) Prügelstrafe und andere körperliche Strafen	179
cc) Blutrache	180
c) Apostasie	181

d) Mangelnde Toleranz gegenüber Andersgläubigen	181
e) Forderung der Einheit von Staat und Religion	182
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung eines Eingriffs in die Wissenschaftsfreiheit durch Hochschulrecht	183
Zusammenfassende Thesen	187
Literaturverzeichnis	191